Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Vier neue Lieder

Das Vierte. Klagen zweier Schleswiger Mädchen beim Abmarsch der deutschen Truppen

**Rahtgens, H. G.**

**1850**

urn:nbn:de:gbv:45:1-1405921

Visual Library

Das Treffen hier bei Sundewitt,
Der Däne glaubte schon:
Ich mache meine Schmach jetzt quitt, —
Doch bitter war sein Lohn.
Ob auch manch' tapfrer Deutsche fiel,
Der Däne wankte doch;
Bei der Kanonen brüllend Spiel
Schallt's: Deutschland lebe hoch!
Frisch auf! der Däne wanket schon,
Die Kolben nicht gespart;
Gefangen ward selbst der Spion, —
Das ist ja Dänen Art.
Ist Hadersleben euch bekannt,
Das uns den Sieg verlieh?
Seht dort des Feindes Schiff' in Brand
Von Holsteins Batterie.
Herzog Karl von Holstein-Beck war da,
Schaut das von Tann'sche Corps;
Es rückt mit freudigem Hurrah,
Mit frohem Muthe vor.
Seht Schleswig-Holsteins tapfre Schaar,
Wie sie die Stadt erstürmt,
Obgleich die Brück' zerschellet war;
Ein Höchster droben schirmt.
Heil Friedrich, dir! du, hoch zu Roß;
Dir Halkett! von der Tann!
Kommt ihr, so ist der Teufel los,
Da flieht der Dannemann.
Auf, Deutschland! spreng' der Dänen Joch
Für ewig, immerdar!
Drum alle unsre Krieger hoch!
Hoch unsre tapfre Schaar!
Die Eichen werden nicht gefällt;
Dem Hause Holstein Ehr'!
Hoch dem Augustenburger Held,
Prinz Friederich von Noer!

## Das Vierte.

### Klagen zweier Schleswiger Mädchen beim Abmarsch der deutschen Truppen.

Luise.

1) Ach liebste Anna, ich muß offenbaren, Welch' hartes Schicksal mir ist wiederfahren; Mein Liebster, er muß hinaus in das Feld, Ach wenn er nicht 'ne Andre sich wählt!

2) O Alexander, ich liebe Dich von Herzen, O komm doch bald wieder und stille die Schmerzen, Bei dir nur in Preußen da sind ich mein Glück, O nimm mich doch mit in die Heimath zurück.

Anna.

3) Ja, meine Liese, ich höre dein Klagen, Auch dieses Leiden hab' ich zu ertragen. Ich hab' mich in einen Preußen verliebt, Doch er muß scheiden, drum bin ich betrübt.

4) Mein Lieber, ich möchte gern alles hingeben, Ja gerne ließ ich für Dich mein Leben; Doch was mir am meisten macht Schmerz, Ist, daß ich bei dir hab' mein' Ehre verscherzt.

Luise.

5) Ach theuerste Freundin, mir geht es nicht besser, Ja meine Leiden sind noch viel größer, Seitdem, daß meine Unschuld entwich, Die Zeit mir in Schmerzen und Kummer verstrich.

6) Nun Dir meine Anna will ich es entdecken, Ich kann doch mein Unglück jetzt nicht mehr verstecken, Doch gieb mir einen Rath, wo soll ich hin fliehn, Um mich der Schand' und dem Schimpf zu entziehn.

Anna.

7) Luise, Du mußt doch noch hier verweilen, Vielleicht kannst Du doch Deinem Geschick noch enteilen, Nicht besser geht's oftmals, Das glaube mir zu, Selbst Damen, die sicherlich mehr sind als Du.

8) Doch kannst Du vielleicht Dich dazu bequemen, Sieh zu, Du mußt einen Holsteiner nehmen, Du sprichst mit ihm freundlich, scherzst dann und wann, Und so am Ende wird der noch Dein Mann.

Luise.

9) Meine Anna, die Holsteiner werden sich hüten, Du weißt, daß sie jetzt auf die Mädchen so wüthen. Ja ich bin betrogen, jetzt seh' ich es ein, Es kann hier auf Erden mich nichts mehr erfreun.

Lübeck, gedruckt bei H. G. Rahtgens.

Landesbibliothek Oldenburg

# Fünf ganz neue Lieder.

1) Komme doch, komme doch ꝛc.
2) Wenn ich an der Esse steh'.
3) Wir treffen uns zur frühen Stunde.
4) Schiffer-Lied.
5) Der Heimathstern.

## Das Erste.

Komme doch, komme doch, komm du Schöne, Komme doch, komme doch tanz mit mir, Höre doch, höre doch, Polka Töne, Hüpft das Herz vor Freude dir. Deine Mutter kann nur scherzen, Falsch sind nicht der Männer Herzen; Redlich mein ich's ja mit dir, Komm, o Liebchen, komm zu mir.

Läßt du mich schmachten, Machst du mir Schmerz,
Läßt du mich schmachten, Bricht mir das Herz.

Komme doch, komme doch, komm du Schöne, Komme doch, komme doch tanz mit mir, Höre doch, höre doch Polka-Töne, Hüpft das Herz vor Freude dir. Deine Mutter kann nur scherzen, Falsch sind nicht der Männer Herzen; Redlich mein ich's ja mit dir, Komm, o Liebchen, komm zu mir.

O sieh mein Sehnen, Schau in mein Herz,
Läßt du mich schmachten, Bricht mir das Herz.

Komme doch, komme doch, komm du Schöne, Komme doch, komme doch tanz mit mir, Höre doch, höre doch, Polka-Töne, Hüpft das Herz vor Freude dir. Darum komm du Herzensschöne, Komm geschwind und tanz mit mir, Lustig sind die Polka Töne, Freudig stillt sich Sehnsucht hier.

Freudige Sehnsucht Zum kurzen Glück,
Bringt uns die Zeiten der Erinnerung zurück.

Landesbibliothek Oldenburg